DER SOGENANNTE "FREAKE LIMNER" (um 1670)

Die frühesten erhalten gebliebenen Zeugnisse amerikanischer Malerei sind Porträts. Die Namen der Künstler, aus deren Hand sie stammen, sind nicht überliefert. Sie wurden "Limner" genannt; das Wort ist vermutlich von "illuminieren" abgeleitet, worunter man früher das Ausmalen alter Drucke und Manuskripte verstand. Dieses Zurückgreifen auf einen mittelalterlichen Handwerksnamen ist bezeichnend dafür, daß man im Amerika der frühen Siedler den Begriff des individuellen Künstlers, wie er sich in Europa seit der Renaissance entwickelt hatte, nicht kannte und die Maler, die man mit dem Herstellen von Porträts beauftragte, zu den Kunsthandwerkern zählte. Sie arbeiteten auch tatsächlich nur im Nebenberuf an solchen Aufträgen und waren ihres Zeichens Wagen- und Schildermaler, Anstreicher oder Tischler. - Die Limner des 17. Jahrhunderts waren entweder selbst als ausgebildete Handwerker in die Neue Welt immigriert oder höchstens in der zweiten Generation in Amerika ansässig. Die noch kaum verblaßte Erinnerung an ihre europäische, vorwiegend holländische und englische Herkunft ist in ihren Bildern unverkennbar. Wenn aber viele der Porträts an niederländische Bildnisse erinnern, so bezieht sich dies nur auf die äußere Erscheinung und nicht auf das technische Können, denn es sind alles Arbeiten ungelernter Maler. Die Farbe ist flach aufgetragen; die Dargestellten sind steif und "ehrlich" abgemalt. Doch werden die technischen Mängel oft durch scharfe Charakterisierung und erstaunlichen dekorativen Sinn und Harmonie der Gesamtkomposition ersetzt.

Zwei Limner aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts haben besonders hervorragende Werke geschaffen. Man kennt sie nur nach dem Namen von zwei Auftraggebern und bezeichnet den Maler der Mason-Kinder als den "Mason-Limner", den Schöpfer der Porträts von Mr. und Mrs. Freake mit ihrem Baby als den "Freake-Limner". Letzterem wird auch das Bildnis des kleinen Henry Gibbs zugeschrieben.

Lit.: Worcester Museum Bulletin, Oktober 1923.

- Nr. 1 Bildnis Henry Gibbs Öl auf Leinwand – Datiert 1670 – 103× 84 cm – Besitz: Mrs. David M. Giltinan
- Nr. 2 UNBEKANNTER MALER (um 1710)

 Bildnis des Jonathan Benham

 Öl auf Leinwand 137×89¹/4 cm Slg.
 Garbisch*
- Nr. 3 UNBEKANNTER MALER (um 1710)

 Christus und die Emmausjünger

 Öl auf Leinwand 64×77¹/₂ cm Slg.

 Garbisch*
- Nr. 4 UNBEKANNTER MALER (um 1710)

 Christus und die Samariterin

 Öl auf Leinwand 51¹/₂×66 cm Slg.

 Garbisch*
- Nr. 5 UNBEKANNTER MALER (um 1740)

 Bildnis der Susanna Truax in gesticktem

 Kleid

 Öl auf Leinwand 92×70 cm Slg. Garbisch*
- Nr. 6 BADGER, JOSEPH (zugeschrieben)
 (um 1760)
 Bildnis der Jemima Flucker
 Öl auf Leinwand 143×91¹/2 cm Slg.
 Garbisch*